



Bernd Kliebisch

- Betriebswirt
- Seit 1984 Inhaber eines multifunktionalen Sport- und Gesundheitszentrums
- Geschäftsführender Gesellschafter eines Zentrums für ambulante Rehabilitation, Prävention und Sportphysiotherapie
- Gesellschafter weiterer Therapiezentren
- Vorstandsvorsitzender eines Rehasportvereins
- Unternehmensberater im Gesundheitswesen

Bundesweite Kooperation

Mehr Gesundheit in Unternehmen

Starten Sie JETZT in ein aktives, gesundes Leben
 Gesundheit · Spaß · Sport · Fitness · aktive Freizeit

Exklusiv für alanod-Mitarbeiter

Als ALANOD-Mitarbeiter sind Sie durch eine Firmenmitgliedschaft in der Zeit vom

01.09.2008 bis auf weiteres
PREMIUM-MITGLIED

im größten Fitness- und Gesundheitszentrum der Region, dem Sports Up XXL, Nordstr. 21, 58332 Schwelm

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten unseres Angebotes für eine aktive Freizeitgestaltung.

Alle Kosten für das Sport-Angebot werden im Rahmen einer Kooperation von der Firma ALANOD übernommen!

Vereinbaren Sie vor Ihrem ersten Besuch einen persönlichen Beratungstermin, damit unsere Mitarbeiter Ihnen die Räumlichkeiten zeigen und Sie im Hinblick auf Ihre persönlichen Wünsche und Ziele beraten können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichst
 Ihr Sports Up XXL Team

alanod

In Kooperation mit

Sports Up Kliebisch XXL

als vorbildliches Gesundheitsstudio zertifiziert von:

TÜV
 TÜV Rheinland
 105011187400

Surf-Tipp:
www.sportsup-kliebisch.de
www.abnehmzentrum-schwelm.de

Auf über 3000 qm: Fitness, Gymnastik, Aqua-Kurse, Spinning, Badminton, Sauna, Sonne, Bistro, Kinderbetreuung, sep. Damentrainingsbereich u.v.m.

Nachdem die Krankenstände in Unternehmen in den letzten Jahren regelmäßig von Niedrigmarke zu Niedrigmarke eilten, ist ab 2007 zum ersten Mal wieder ein Anstieg festzustellen. Es gibt Untersuchungen, die aufzeigen, dass etwa 50 bis 60 % dieser Krankheitstage durch Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems oder Stress verursacht werden. So zeigt der gerade veröffentlichte Gesundheitsreport 2008 der BARMER, der das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen von 1,4 Millionen BARMER versicherten Beschäftigten im Jahr 2007 analysiert, dass bei Berufstätigen zwischen 45 und 59 Jahren chronische Rückenbeschwerden 60,2 % aller Arbeitsunfähigkeitstage ausmachen. Bei der Altersgruppe bis 29 Jahre sind es gerade 5,1 %.

Insgesamt beziffern sich die Kosten durch Arbeitsunfähigkeit und Produktionsausfall auf über 40 Milliarden EUR jährlich. Durchschnittlich war jeder Arbeitnehmer 12,7 Tage arbeitsunfähig. Bundesweit summierte sich das auf 440,1 Millionen Tage. Grund genug, kompetent in die Gesundheit von Beschäftigten zu investieren.

Wie kann die Fitnessbranche daraus einen wirtschaftlichen Nutzen ziehen? In der Regel werden Firmenfitnessangebote über Rabatte realisiert. Oft geben Firmen auch Zuschüsse für ihre Mitarbeiter, merken jedoch sehr schnell, dass sie mit diesen Angeboten nur die ohnehin sportlich Aktiven erreichen. Die Inaktiven, die es jedoch am nötigsten hätten, erreicht man mit diesen Angeboten nicht. Dies spiegeln auch die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen der Mitarbeiter an den Bewegungsangeboten von ca. 6 - 8 % der Belegschaft. Das ist weder für den Unternehmer noch für das Fitness-Studio interessant.

Mit einem Kompetenzteam aus Unternehmern, Betriebsräten, Werksärzten, Dipl. Psychologen, Ernährungsberatern, Wirtschaftsprüfern, Therapeuten und Sportlehrern wurde ein völlig neues Konzept für betriebliche Gesundheitsförderung entwickelt. Hier geht es jedoch nicht um § 20 Kurse oder Ähnliches, sondern um ein aktives Gesundheitsmanagement für Firmen, welches natürlich auch ein Bewegungsangebot beinhaltet. Doch Firmen müssen professionell angesprochen und beraten werden. Hier reicht nicht ein einfaches Anschreiben mit einem Studio-Flyer.

Um den Clubs den größtmöglichen Support zu bieten, wurde beim BGF-Konzept an alles gedacht:

- Musteranschreiben für Betriebsräte und Geschäftsleitung
 - Musterhandout und Angebot für Firmen
 - Informationsbroschüre für Firmen
 - Powerpoint-Präsentation für Betriebsräte und Geschäftsleitung
 - Powerpoint-Präsentationen für Betriebsversammlungen
 - Befragungsaktion für Mitarbeiter
 - Software für die Kosten-Nutzenrechnung für die Geschäftsleitung
 - Software für Evaluierung der Teilnehmerzahlen
 - Aktives Gesundheitsmanagement in Firmen
 - Muster Kooperationsverträge
 - Muster Handzettel und Aushänge in Firmen
 - Muster Firmen-Gesundheitszeitung
 - Umsetzungshotline
- u.v.m.

Ein ganz wichtiges Argument, um die Entscheidungsträger von Firmen zu einer Investition in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu bewegen, ist der Einsatz der speziellen Software, die den Geschäftsführern die Nachhaltigkeit der Maßnahmen aufzeigt. Aber auch, dass nach Kosten für die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) durch Einsparungen in der Reduzierung der Fehlzeiten eine Verbesserung des Betriebsergebnisses erreicht wird.

Die Vereinbarung zwischen Firmen und dem Club beinhaltet, dass alle Mitarbeiter der Firma kostenlos und zu jeder Zeit an den Angeboten im Fitnessclub teilnehmen können. Die Firma zahlt eine monatliche Pauschale für alle Mitarbeiter. „Bei einer kostenfreien Mitgliedschaft erreichen wir bis zu 50 % der Mitarbeiter zu regelmäßiger bis unregelmäßiger Teilnahme an den Angeboten, wenn zusätzliche spezielle, aktivitätsfördernde Maßnahmen eingebracht werden. Diese sind z.B. Infostände in der Firma, Vorträge durch Ärzte, Therapeuten und Sportlehrer, eigene Gesundheitszeitungen, Empfehlungsmanagement für Angehörige.

Das Konzept verzichtet bewusst auf Zuschüsse von Krankenkassen und erreicht durch die komplette Kostenübernahme durch das Unternehmen, die lediglich 0,4 % der Nettopersonalkosten beträgt, eine schnellere Umsetzung. Wenn man das BGF auf den einzelnen Mitarbeiter berechnet, so investiert das Unternehmen ca. 13,80 EUR/Monat zzgl. MWSt. für jeden Mitarbeiter der Firma, unabhängig von der Anzahl und Häufigkeit der Besuche im Club.

„Wir haben mit dem BGF-Konzept seit 2007 über 1.800 Mitarbeiter und eine Umsatzsteigerung von über 28.000

Rasante Zuwächse [Umsatz und Mitglieder] durch

Betriebliche Gesundheitsförderung



**Konzept
Umsetzung
Erfolge**

Mehr Mitgliedschaften, Umsatz- u. Gewinnsteigerung durch ein völlig neues, praxiserprobtes Konzept.

Generieren Sie wirtschaftlichen Erfolg!

Alles an einem Seminartag

im Sports Up XXL, Nordstraße 21, 58332 Schwelm, um 10.04 Uhr!

Seminar-Workshop

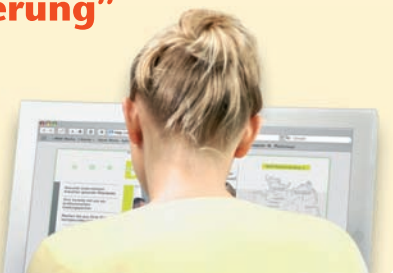
„Rasante Zuwächse mit betrieblicher Gesundheitsförderung“

>> Freitag, 24.10.2008

oder Freitag, 21.11.2008

Melden Sie sich JETZT an:

www.bgf-deutschland.de



Lernen wir uns kennen!

Für Fragen und Anmerkungen stehe ich Ihnen werktags von 09.00 bis 17.00 Uhr unter den Telefonnummern 02336-7955 oder 0172-2186413 zur Verfügung.



BERND KLIEBISCH
Unternehmensberatung im Gesundheitswesen



Kontakt: Bernd Kliebisch · Unternehmensberatung im Gesundheitswesen
c/o Sports Up XXL · Nordstr. 21 · 58332 Schwelm · Telefon 02336-7955
Fax 02336-14425 · Mobil 0172-2186413 · email: bkliebisch@aol.com



www.kliebisch-consulting.de

		<p align="center">Wirtschaftlichkeitsberechnung Betriebliche Gesundheitsförderung</p>						
Firma : Musterfirma			Firmensitz : Wuppertal					
Kerndaten								
Datum der Berechnung	Anzahl Mitarbeiter	Reguläres Angebot	Firmen-Angebot	Start-Gebühr	mögl. Anz. Teilnehmer	Sonstiges	Kosten	Hinweis: Steuer- und Sozialversicherungs-Freiheit bei Beträgen bis max. € 44,- monatlich. Gilt als Betriebsausgabe zum Bruttowert für den Arbeitgeber
26.08.2008	450	51,90 €	13,80 €	35,00 €	35	Karten-/Mailinggebühren	9,00 €	
1. Kosten pro Arbeitstag			2. Krankheitskosten					
Bruttolohn Ø monatlich	MA einzeln	MA gesamt	Krankheitstage Ø jährlich	MA einzeln	MA gesamt			
	2.800,00 €	1.260.000,00 €		12	5400			
Rentenversicherung	9,75	273,00 €	Gesamtkosten	2.205,69 €	992.559,42 €			
Krankenversicherung	6,5	182,00 €	Reduzierung der Krankheitstage	10 %	jährlich 1,2 Tage	jährlich 540 Tage		
Pflegeversicherung	0,85	23,80 €	Kostenersparnis jährlich	220,57 €	99.255,96 €			
Arbeitslosenversicherung	3,25	91,00 €						
Arbeitgeberanteil	20,35	569,80 €						
Gesamtkosten Arbeitgeber	3.369,80 €	1.516.410,00 €						
Gehaltszahlungen pro Jahr	12							
Jahreskosten brutto pro MA	40.437,60 €	18.196.920,00 €						
Urlaubstage pro Jahr	28							
Feiertage pro Jahr	11							
Tage anwesend pro Jahr	220							
Gesamtkosten pro Arbeitstag	183,81 €	82.713,28 €						
			3. Wirtschaftlichkeit BGF					
			Betriebsausgabe vor Steuer	6.210,00 €	74.520,00 €			
			abzgl. 35 % betriebl. Steuern	2.173,50 €	26.082,00 €			
			Gesamtaufwand	4.036,50 €	48.438,00 €			
			Bei Kostenersparnis von 10 %	8.271,33 €	99.255,96 €			
			Überschuß bei 10 %	4.234,83 €	50.817,96 €			
			Für das erste Jahr in Abzug zu bringen					
			Startgebühr	1.225,00 €	Verbesserung der Bilanzsumme um mind.	45.542,96 €		
			Sonstiges	4.050,00 €				

EUR/Monat bei nicht proportional steigenden Kosten erreicht“, so Bernd Kliebisch, der seine Zahlen jedem Interessenten gerne offen legt. „Aus dem Umfeld der aktiven Mitarbeiter generieren wir nochmals ca. 20 % Neumitglieder durch ein aktives Empfehlungsmanagement“, bilanziert Kliebisch.

den BGF-Studios zu vernetzen. BGF-Kliebisch lizenzierte Partnerstudios sowie die Seminarbeschreibung und -anmeldung finden Sie unter: www.bgf-deutschland.de.

Qualitätsorientierte Fitnessclubs können das Konzept für einmalig 990 EUR erwerben. Darin enthalten sind eine Schulung für den Inhaber und leitende Mitarbeiter sowie die o.a. Unterstützungsmassnahmen, Software und Unterlagen auf CD-ROM. Dazu kommt eine monatliche Lizenzgebühr von 69 EUR für die Listung und Verlinkung auf der BGF-Homepage sowie ständige Aktualisierung des Konzeptes und weiterer Support.

		<p align="center">Wirtschaftlichkeitsberechnung Betriebliche Gesundheitsförderung</p>				
Musterfirma Wuppertal			Datum 06.09.2008			
Kerndaten						
Anzahl Mitarbeiter	Reguläres Angebot	Firmen-Angebot	Start-Gebühr	Anz. Teiln.	Sonstiges	Kosten Sonstiges
250	51,90 €	13,80 €	35,00 €	100	Karten/Initialgebühr	9,00 €
Hinweis: Steuer- und Sozialversicherungs-Freiheit bei Beträgen bis						
1. Kosten pro Arbeitstag			Mitarbeiter-einzeln-		Mitarbeiter-gesamt-	
Bruttolohn Ø monatlich		2.800,00 €		700.000,00 €		
Rentenversicherung	9,75 €	273,00 €				
Krankenversicherung	6,50 €	182,00 €				
Pflegeversicherung	0,85 €	23,80 €				
Arbeitslosenversicherung	3,25 €	91,00 €				
Arbeitgeberanteil	20,35 €	569,80 €				
Gesamtkosten Arbeitgeber	3.369,80 €	842.450,00 €				
Gehaltszahlungen pro Jahr	12					
Jahreskosten brutto pro MA	40.437,60 €	10.109.400,00 €				
Urlaubstage pro Jahr	30					
Feiertage pro Jahr	10					
Tage anwesend pro Jahr	220					
Gesamtkosten pro Arbeitstag	183,81 €	45.951,83 €				
2. Krankheitskosten						
Krankheitstage Ø jährlich	12	3000				
Gesamtkosten	2.205,69 €	551.421,90 €				
Reduzierung der Krankheitstage um 20 %	jährlich 2,4 Tage	jährlich 600 Tage				
Kostenersparnis jährlich	441,14 €	110.284,38 €				
3. Wirtschaftlichkeit BGF			monatlich Kosten		gesamt jährlich	
Betriebsausgaben vor Steuer	3.450,00 €	41.400,00 €				
abzgl. 35 % betriebl. Steuern	1.207,50 €	14.490,00 €				
Gesamtaufwand	2.242,50 €	26.910,00 €				
Kostenersparnis bei 20 %	9.190,36 €	110.284,38 €				
Überschuß bei 20 %	6.947,86 €	83.374,38 €				
Für das erste Jahr in Abzug zu bringen						
Startgebühr	3.500,00 €	Verbesserung der Bilanz-Summe um	77.624,38 €			
Sonstiges	2.250,00 €					

Über 80 Studios arbeiten bereits mit dem neuen BGF-Konzept. Bis Ende 2009 sollen es 600 Studios bundesweit werden. Bernd Kliebisch und die BARMER als Kooperationspartner starten hierzu gemeinsam nun ein bundesweites Vorhaben, um Entscheidungsträger in Unternehmen zu motivieren, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern.

Von der Unternehmensberatung Kliebisch geschulte und BGF-lizenzierte Fitness-Studios bieten Unternehmen künftig bundesweit ein umfassendes und ganzheitliches Programm der betrieblichen Gesundheitsförderung an. Ein umfangreiches Angebotsspektrum zur Steigerung der körperlichen Fitness der einzelnen Beschäftigten, aber auch zur Stärkung von Betriebsklima und Motivation durch ein aktives Gesundheitsmanagement in der Firma.

Zukünftig werden für Entscheidungsträger in Unternehmen bundesweit Informationsveranstaltungen mit der BARMER durchgeführt, um das Konzept ausführlich vorzustellen, Erfahrungsberichte zu präsentieren und die Unternehmen mit